

Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

„Das bayerische Dekanat Harburg wurde am 7. Dezember 1810 errichtet mit Pfarreien der früher oettingischen Superintendenturen Harburg (Brachstadt, Bühl i.Ries, Ebermergen, Großsorheim, Harburg, Heroldingen, Mauren, Oppertshofen, Schaffhausen und Wörnitzostheim), Mönchsdeggingen (Alerheim, Appetshofen, Mönchsdeggingen und Untermagerbein mit Kleinsorheim) sowie Hohenaltheim (Unterringingen).

Das bayerische Dekanat Ebermergen entstand am 6. August 1826 durch Umbenennung aus dem Dekanat Harburg mit den Pfarreien Alerheim, Appetshofen, Brachstadt, Bühl i.Ries, Ebermergen, Großsorheim, Harburg, Heroldingen, Kleinsorheim, Mauren, Mönchsdeggingen, Oppertshofen, Schaffhausen, Untermagerbein, Unterringingen und Wörnitzostheim.

Dazu kamen 1884 das nunmehr als kombinierte Pfarrei behandelte Rudelstetten und bei ihrer Errichtung 1860/1881 Donauwörth (1927-1951 mit Tochterkirchengemeinde Meitingen), 1928/1952 Rain und 1949 Wertingen. Abgetrennt wurde 1951 Wertingen mit Tochterkirchengemeinde Meitingen (zu Augsburg).

Zum 1. Oktober 1979 wurde der Sitz des Dekanats nach Donauwörth verlegt und dieses umbenannt in Dekanat Donauwörth. Am 1. Januar 2025 fusionieren die Dekanate Donauwörth, Nördlingen und Oettingen i.Bay. zum Dekanat Donau-Ries.“

(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 261, 331; ergänzt und aktualisiert).

Folgende Personen hatten bzw. haben das Amt des Dekans inne:

1803) – 1826	Christoph <u>Ernst</u> Jeremias Schöner, Harburg (1749 – 1831)
1826 – 1837	Friedrich Wilhelm Winkelmann (1766 – 1837)
1837 – 1853	Georg Heinrich Samuel Kahr (1796 – 1853)
1853 – 1858	Johann Albrecht Leidinger (1799 – 1858)
1859 – 1867	Johann Adam Gottlieb Schmidt (1803 – 1867)
1868 – 1876	Adolf Christoph Leonhard Käppel (1809 – 1886)
1877 – 1892	Georg Moritz Adolf Elspeger (1831 – 1912)
1892 – 1921	Eduard Theodor Wilhelm Schmid (1846 – 1936)
1921 – 1930	Friedrich Wilhelm <u>Theodor</u> Förtsch (1866 – 1930)
1931 – 1942	Otto Gottlieb Troetsch (1874 – 1963)
1942 – 1967	Johann <u>Georg</u> Hertrich (1902 – 1983)
1967 – 1979	Edwin Zwilling (1909 – 1989)
1979 – 1985	Gerhard Schott, Donauwörth (1936 – 2005)

1985 – 1992	Rudolf Weiß, Donauwörth (*1940)
1992 – 2008	Reinhard Freund, Donauwörth (*1943)
2008 – 2021	Johannes Heidecker, Donauwörth (*1959)
seit 2021	Frank Wagner, Donauwörth (*1967)

Bestandsbildung:

Bereits im Jahre 1942 hatte das Dekanat Ebermergen einen Teil seiner archivreifen Akten an das LAELKB abgegeben. Diese wurde im alten Repertorium Nr. 44 verzeichnet. Bei Gelegenheit der Ordnung des Pfarrarchivs Ebermergen legte der Archivpfleger Emil Wachter für die in Ebermergen verbliebenen Dekanatsakten ein Verzeichnis an (Repertorium Nr. 78). Diese Archivalien wurden 1979 auch in das LAELKB überführt, mit der ersten Aktenabgabe zum jetzigen Bestand „Bayerisches Dekanat Ebermergen“ vereinigt und danach ein neues Findbuch Nr. 78 erstellt. Nach den Kassationsrichtlinien wurde bei der Neuverzeichnung wertloses Schriftgut ausgeschieden. Der so gebildete Bestand umfasste alle erhalten gebliebenen und zum Zeitpunkt der Ordnung auffindbaren Akten des Dekanats seit seiner Errichtung bis etwa zum Jahre 1946 (ab 1947 neue Registraturordnung). Vereinzelt wurde aber beim Dekanat auch schon neueres Schriftgut in die Akten eingeordnet.

Das Archivgut wurde in Anlehnung an den Aktenplan für die Pfarrämter des Konsistorialsprengels Ansbach von 1840 verzeichnet (und nicht nach dem eigentlich vorgesehenen Aktenplan für die Dekanate von 1839). Das erwies sich umso notwendiger, als ein Teil der Akten nach dem Alphabet, ein anderer Teil nach einem anderen Ordnungsschema mit römischen Ziffern geordnet war. Allerdings wurde dieser Registraturplan da erweitert, wo er für das heute angefallene Schriftgut nicht mehr ausreichte. Verschiedene Hauptgruppen (=Fächer) sind aufgegliedert und sachlich unterteilt worden.

Die Signaturen der Akten im ehemaligen Registraturverband wurden als „Altsignatur 1“ mit in die Datensätze aufgenommen (z.B. „III/1“ oder „G/4“), ebenso, soweit die Akten zur ersten Abgabe an das LAELKB gehörten, die frühere Signatur des LAELKB gemäß Repertorium Nr. 44 als „Altsignatur 2“ (z.B. „123“).

Die unter Nr. 101-108 der Aktenabgabe 1942 aufgeführten Akten sind beim Pfarramt Appetshofen erwachsen. Sie wurden teilweise als wertlos ausgeschieden, teilweise im Findbuch des Pfarramts nachgetragen und nach Appetshofen zurückgegeben.

Für die Akten seit 1947 war der noch heute in Grundzügen gültige Aktenplan der ELKB von 1947 maßgeblich und wurde als Gliederungsschema

verwendet. Eine größere Ergänzungsabgabe ist aktuell noch unbearbeitet und harret der Verzeichnung.

„Allgemeine“ und „Besondere“ Akten sind getrennt worden. Es befinden sich daher alle ausschließlich auf eine Pfarrei bezogenen Akten im zweiten Teil des Findbuchs geschlossen beieinander. Auf „Allgemeine“ Akten, die die Verhältnisse auch einzelner Pfarreien berühren, ist nach Möglichkeit hingewiesen worden. Es ist aber trotzdem notwendig, bei Benutzung der „Besonderen“ Akten auch die „Allgemeinen“ Akten mit heranzuziehen. Hingewiesen sei bei den „Besonderen“ Akten noch auf die „Sammelakten Kirchenwesen“. Es wurde darauf verzichtet, jeden der darin zahlreich enthaltenen Aktenbetreffe auszuwerfen, denn das hätte keinesfalls der Übersichtlichkeit gedient. Auch in den Aktenbänden über die Besetzung der Pfarrstellen ist über den Betreff hinausgehendes Schriftgut enthalten, was nicht immer mit einem Enthält-Vermerk bezeichnet wurde. Es ist daher notwendig, bei der Suche nach einem bestimmten Vorgang auch diese Akten zu benutzen. Leider muss vermerkt werden, dass bei vielen Akten Briefmarken und Siegel ohne Rücksicht auf das Schriftgut herausgeschnitten oder -gerissen wurden.

Hinweise für Benutzer:

In der Inhaltsübersicht sowie im Personen- und Ortsregister sind diejenigen Seiten des Findbuch-Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der FAUST-Datenbank.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:

BD Harburg (Schwaben)/Ebermergen/Donauwörth 3.7.0011 –

... *[Nummer der Bestellsignatur]*

... und folgendermaßen zu zitieren:

LAELKB, BD Harburg (Schwaben)/Ebermergen/Donauwörth 3.7.0011 –

... *[Nummer der Bestellsignatur]*

Nürnberg, Dezember 1979/Januar 2024

Peter Thiele, Daniel Schönwald